

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

31.3.1912 (No. 90)

Großherzogl. Konservatorium für Musik, Karlsruhe
 zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielerschule).

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.
Beginn des Sommerkurses am 15. April 1912.

Der Unterricht erstreckt sich über alle Zweige der Musik und der Schauspielkunst und wird in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache erteilt.
 Zur Aufnahme in die Vorbereitungsclassen sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich.
 Die Lehrgänge des Großh. Konservatoriums, die den Unterrichtsplan und alle Angaben über die Aufnahmebedingungen und das Schulgeld enthalten, sind kostenfrei zu beziehen durch die Direktion, durch die Hofmusikalienhandlungen von Friedrich Doert und Hugo Kunz, die Musikalienhandlungen von Fritz Müller und Franz Tafel (vorm. Hans Schmidt), durch die Herren Hofpianosofortefabrikanten Ludwig Schweidgen und Heinrich Maurer, die Pianofortehandlung von Jakob Kunz und bei Hofmusikalien-Verleger Johann Padelwet in Karlsruhe.
 Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich zu richten an den
Direktor Hofrat Professor Heinrich Ordenstein, Sofienstraße 35.
 Sprechstunden täglich — außer Sonntags — von 2 bis 3 Uhr nachmittags.

Mittwoch
den 10. April beginnt
 unser Sommersemester.
4, 6 und 8 monatl. Kurse.

Damenkurse zur Ausbildung als **Buchhalterin, Stenotypistin, Kontoristin, Sekretärin** etc.
Herrenkurse zur Ausbildung für die gesamte Kontorpraxis, zu **Buchhaltern und Kontoristen, Stenotypisten** etc.
Lehrlingskursus: **Knaben und Mädchen**, welche aus der Schule entlassen werden und in ein kaufm. Geschäft eintreten sollen, bereiten wir in besonderem Kursus durch Verbesserung ihrer Schrift, Ausbildung in **Stenographie, Buchführung, Korrespondenz, Rechnen, Maschinenschreiben** vor.

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die
Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule „Merkur“
 Karlsruhe, Kaiserstraße 113 (Ecke Adlerstraße). — Telephon 2018.
 Anmeldungen werden täglich entgegengenommen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 8 Uhr.
 Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

Wir bringen die
Ortspolizeiliche Vorschrift
 für die abgegrenzte Gemarkung Hardtwald in Erinnerung, monach „Hunde, welche in den Hardtwald nördlich der Knielinger (Schwarzen) Allee, sowie nördlich und westlich des Greizerplatzes mitgebracht werden, sind an der Leine zu führen. Dieses Verbot erstreckt sich nicht auf den der Stadt zunächst liegenden Waldteil zwischen dem Birkenweg einerseits und der Knielinger (Schwarzen) Allee, dem Schlossgarten und dem Parkhaus bis zum Birkenweg andererseits, sowie nicht auf die nördlich des Birkenweges innerhalb der Hardtwaldgemarkung liegende Straße der Landstraße nach Eggenstein.“
 Der Birkenweg beginnt bei der Westendstraße und endet beim Parkhaus an der Eggensteiner Allee.
Großh. Hof- und Jagdamt Karlsruhe.

Die Privatvorschule
 für Knaben und Mädchen
 von Fräulein **Lydia Bender** befindet sich vom 1. April an
Leopoldstraße 36 I
 in nächster Nähe der Kniezstraße.
 Anmeldungen auf Ostern oder Herbst nimmt entgegen
L. Bender, Stefaniensstr. 57 III.

Bad. Frauenverein. (Frauenarbeitschule.)
 Am **24. April 1912**, morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule: **vormittags** von 8 bis 12 Uhr: Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen einschließlich Schnittzeichnen und Kunstnähen; **nachmittags** mit durchschnittlich 4 bis 8 Stunden wöchentlich: Weißnähen, Buntsticken, Knüpfen, Klappeln, Flecken und Damaststoffen, Putzmachen, Frisieren, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen, Buchführung und Geschäftsaufsätze.
Seminar zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen für höhere Mädchen- und Frauenarbeitschulen.
Berufsausbildungen für Weißnäherinnen, Kleidermacherinnen, Büglerinnen, Zimmermädchen und Kammerjungfern.
Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt **volle Pension** erhalten. Pensionärinnen werden außer in den genannten Fächern in Erziehungslehre, Gesang und Turnen unterrichtet.
 Anmeldungen werden von der Vorsteherin im Anstaltsgebäude Gartenstraße 47 von 10 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr entgegengenommen; ebenfalls werden Lehrgänge abgegeben und jede Auskunft erteilt.

Der Vorstand der Abteilung I.
Fahrnis-Versteigerung.
 Montag, den **1. April l. J.**, vormittags **9 Uhr** beginnend, werden aus einem Nachlaß
Leopoldstraße 28, 3. Stock,
 nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert, als:
 silberne Eß- und Kaffeelöffel, Messer und Gabeln, Vortageöffel, 1 goldene Damenuhr mit Kette, Ringe und Broschen, 1 Kaffeefervice für 11 Personen, Glas- u. Porzellangeschirr, Weiszeug, Frauenkleider, Spiegel und Bilder, 1 Regulateur, 1 Standuhr unter Glas, Nipp-sachen, 2 Bettstätten m. Rosshaar- und Kissen, Nacht, Tisch- und andere Tische, ein- u. zweistöckige Schränke, Stühle, Sessel, 1 Amerikanerstuhl, versch. Sofas, Büchergestelle, Kommode, Küchen-möbel, 1 Koch-, 1 Gasherd, Küchengerät, sowie noch verschiedenes Hausgerätee,
 wozu Kaufliebhaber höflich einladet
W. Wirnser,
 Vorsitzender des Ortsgerichts II.

Bekanntmachung.
 Die Inhaber der im Monat August 1911 unter Nr. 18 576 bis mit Nr. 21 481 ausgestelltten bezw. erneuerten Pfandscheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens **4. April 1912** auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden.
 Karlsruhe, den **22. März 1912.**
Stadt. Pfandleihkasse.

Straus & Co.,
 Bankiers,
 Karlsruhe,
 Friedrichsplatz, Eingang Ritterstr.,
 Fernsprechanchluss Nr. 30
 und Nr. 508.

Praktische Oster-geschenke.

Kamm-, Bürsten-, Raster-garnituren,
Parfüm- und Seifen-kartonnagen,
Manicures-Etuis,
Toilette-Kasten,
Reise-Necessaires,
Damen-Taschen,
Portemonnaies,
Zigarettenetuis und Brief-taschen,
Arbeitsständer und Näh-kasten,

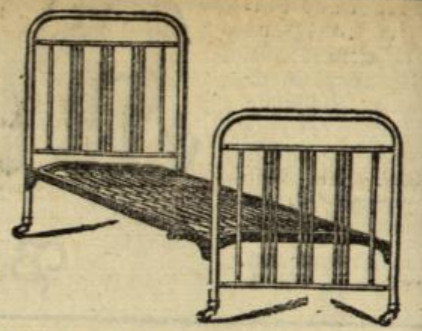
empfehle in grosser Auswahl
Emil Dennig,
 Kaiserstr. 11 Telephon 1141.
Rabattmarken.

Grosses Lager

Eiserne Bettstellen

vorrätig per Stück von Mk. 6.— an bis zu den feinsten Modellen

Messing-Bettstellen (ganz Messing, von Mk. 60.— an)
Kinder-Bettstellen (von Mk. 8.50 an)
 in grosser Auswahl.



Bitte um Besichtigung des Lagers.

Springfeder-Matratzen aller erprobten Systeme,
Rosshaar-Matratzen (Lüftungs-Matratzen jeder Art).
 Allein-Vertrieb der **verbesserten Reform-Matratze „Morpheus“**
 (Anfertigung nur in eigener Werkstätte im Hause).
 Fachmann, Ausführung bei **billigsten Preisen.**

Otto Fischer

(vorm. J. Stüber), Grossherzoglicher Hoflieferant,
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 130. — Telephon 270.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Großherzoglicher Hoflieferant
 Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden
Friedrich Blos
 F. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie
 Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse

Neuheiten verschiedener Ausführung —
Erst-Kommunikanten-, Oster-Geschenke

empfehle reichhaltige Auswahl in allen Preislagen:
Religiöse Artikel:
 Kreuze (Kreuzfixe) = Weihwasser-Kessel = Figuren Gebet-, Gesang-Buchhüllen = Haus-Altäre usw.
Schmuck-Gegenstände:
 Broschen, Ohrringe, Colliers, Armbänder Kreuze, Medaillonen, Ketten, Anhänger etc. Uhrketten, Manschetten-, Brust-, Kragen-Knöpfe Photographie-Albuns, -Paravents, -Rahmen, -Kasten Gürtel = Opera-Gläser = Samt-, Brokat-Taschen Servietten-Ringe = Spazierstöcke = Regenschirme
Schreibzeuge = Schreibgarnituren = Schreibmappen Brief-Papieren, Brief-Karten = Post-Karten Postkarten-Albuns und -Kasten Notiz-, Tage-, Merk-, Poesie-, Chronik-Bücher etc. Taschenmesser = Scheren = Scheren-Etuis Portemonnaie = Bursen = Traversen = Visiten Hand- und Reisetaschen = Brief-Taschen Taschen-, Reise-Necessaire = Arbeits-Necessaire Leder-Etuis für Handschuhe, Krage, Manschetten etc. Schmuck-, Handschuh-, Taschentuch-Kasten Parfümerien = Toilette-Seifen = Toilette-Artikel.



In meinem
Räumungs-Verkauf wegen Umzug
 finden Sie **hervorragend billig**
Tennis-Schuhe
 in größter Auswahl.

Albert Heil, Erbprinzenstr. 2
 Ab 1. Mai: Kaiserstraße 177.

Mein Atelier ist verlegt von Bunsenstraße 5
 nach Hirschstraße 25.
Plakat-Atelier Müller
 I. Spezialgeschäft für großzügige
 Schaufenster-Reklame und Plakate
 aller Art.

Zum Umzug

empfehle ich

X-Haken!

zum Aufhängen von Bildern, Spiegeln, Uhren etc. ohne Wände und Tapeten zu verletzen.

General-Vertrieb:



L. J. Ettliger, Kronenstrasse 24.
 Fernspr.-Anschl. Nr. 7, 107, 507, 607, 777.

Ausserdem zu beziehen durch die einschlägigen Geschäfte.

**Eingerahmte
Bilder**

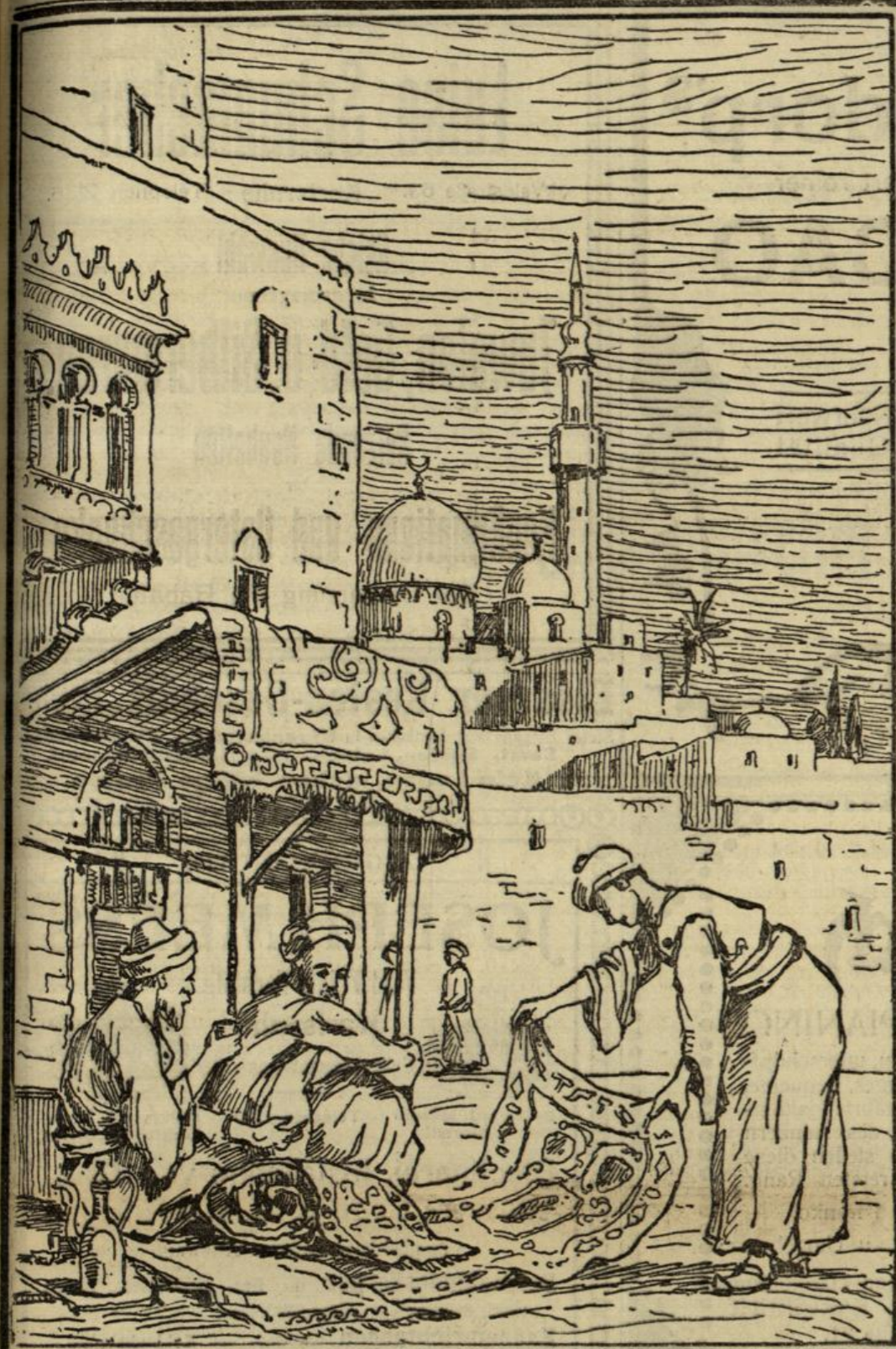
als will-
kommene

**Verlobungs- und
Hochzeitsgeschenke**

empfiehlt
in grosser Aus-
wahl und allen
Preislagen

E. Büchle

Inh.: W. Bertsch
Kunsthandl. u. Rahmen-Fabr.
Kaiserstrasse 149.



Orient-Teppiche!

Wir kaufen persönlich im Orient
unter Vermeidung jeden Zwischen-
handels sehr bedeutende Posten.
Dadurch sind wir in der Lage

in allen Teppich-Arten

- in neuen und antiken -

sowohl in Auswahl wie in Preisen

ganz besondere Vorteile

zu bieten.

Dreyfuß & Siegel

Großherzogliche Hoflieferanten.



Billige, streng feste Preise.

Apfelwein

liefert in anerkannt vorzüglichster, goldklarer Qualität **garantiert naturrein**, in Gebinden von ca. 40 Liter an zu 26 Pfg., **Reinnettenwein** zu 30 Pfg. per Liter, die

Kellerei A. Hörth, Osterswiler (Baden).

Prospekte und Muster gratis.

Meine Apfelweine wurden auf allen besuchten Ausstellungen mit den höchsten Preisen ausgezeichnet und in den letzten 12 Jahren von über 1800 Käufern unverlangt belobt und weiter empfohlen.

Gerettet

werden glänzend getragene Gar-
deroben durch gründl. chem. Rei-
nigung, elegante Reparaturen u.

Entfernen des Glanzes.

Anzüge von 3.50 M an. Kostenlos
wenn ohne Erfolg. Eiliges in 8
Stunden. Karte genügt. Ersinder
und einzige

Anstalt Wimmer

Amalienstr. 22. Tel. 3152.

Für Zuckerfranke

ist Hofmanns Diabetes-Mehl „Hyperconnet“ ärztlich empfohlen.
Zu Originalpreisen zu haben bei

J. Stübinger, Wiener-Bäckerei, Kurvenstr. 9.

Gross. Hoflieferant

empfiehlt Neuheiten in

C. Feigler, Konfirmations-, Kommunion-

und Osterkarten,

relig. Sprüchen, Kruzifixen,

Weihwasserkesseln etc.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Schauspieler des Lebens.

Roman von Luise Wesskirch.

(1) (Nachdruck verboten.)

Er stand und sah unbeweglich in die Landschaft hinaus. Nicht Italiens Zypressen, die unaussprechlich seinem inneren Auge vorzuschweben, umgaben ihn hier; nordische Fichten und Kiefern drängten ihr schwärzliches Grün zwischen die roten Holz- und Eisenkreuze des kleinen hochgelegenen Friedhofs, schlossen sich in düsterem Halbkreis um den frisch aufgeworfenen Hügel, von dem welke Kränze mit verregneten Bandschleifen tief hinabhängten in das regennasse Graß. Nicht blinnten, wie noch vor wenigen Tagen, die zauberhaft blauen Augen der italienischen Seen zu dem Simmenen auf aus dem zackigen Kranz ihrer Kalkfelsen, die rötlich erglühten im wunderbar durchsichtigen Schimmer der scheidenden Sonne. Plötzlich wie ein Keller breitete sich die nordwestdeutsche Tiefebene vor ihm aus im fahlen Grün herblicher Wiesen, mit spärlich leuchtender Winterfaat bestellter Felder; von Dünsten und Nebeln überwallt wie das Schattenreich der Griechen. Eine Pappelallee begleitete das trag hinreichende Fließchen; eine Windmühle drehte das gelbenstige Kreuz ihrer Flügel; am Rand eines gelblichen Wäldchens schimmerten die roten Dachreihen einer Arbeiterkolonie: — laust taube, glatte Fläche, soweit das Auge trug, einformig wie das Meer, doch ohne seine Wellen, und darüber tief herababhängend der schwere nordische Herbsthimmel. Im Westen, hinter den kreisenden Mühlenflügeln färbten ihn ein paar Streifen schwärzlich glühenden Rotes, gleich erlöschenden Kohlen, die die Fortsetzung der heutigen Regengüsse anfündeten. Ein trauriger Fled Erde! Und doch! — und doch! — wie hatte er, seit er denken konnte, dies die Stille Welt geliebt, die Menschen geliebt, die unter den roten Ziegeldächern hausten, die Menschen, die er größtenteils nicht von Antlitz noch Namen kannte, die Felder geliebt, auf denen das Brot für sie wuchs, die ruhigen Mauern und Essen, in denen dies Brot erworben wurde!

Gerade dem Feuerstreifen am Himmel gegenüber erhob sich die dunkle Masse der Hochöfen, überwältigend, erdrückend hoch in der ebenen Landschaft, und die Feuertürme, die aus den Schlünden der Essen brachen, die Feuerströme, die die Gießhalle durchrauschten, überstrahlend in brennender Helligkeit den matten Sonnenglanz am Himmel. Zu Füßen des Werkes in einer Bodensenkung lag das Dorf, an das Fließchen geschmiegt; sein kleiner Kirchturm ragte kaum empor bis zum Fundament des großen Schornsteins. Und hinter ihm in der Ferne, da, wo die dunstige Erde und der wolkige Himmel ineinander verschwammen, tauchte schattenshaft ein neuer Wald von Essen auf; er gehörte zu dem mit der Eisenhütte verbundenen Walzwerk, und auch dieses war das Eigentum des Einjamen, wie jedes Fiedelchen Land, jede Hütte und jeder Strauch, so weit die Blicke reichten. Wenn er jahrelang all diesem fern in der Verbannung weilte — nicht sein Haß, seine Liebe war's, was ihn hinausgetrieben hatte, seine Liebe zu den Leuten unter den roten Dächern. Die hatte ihn vaterlandslos, heimatlos gemacht, hatte ihn im Herzen und räumlich getrennt von dem Schläfer unter dem frischen Hügel und den welfenden Kränzen, seinem Vater. Erst vor drei Tagen, als die Nachricht von dem plötzlichen Tode des Unermüdlichen ihn erreichte, war er heimgekehrt. Er fand sein Erbe in guter Ordnung. Ein eisernes Regiment hatte der Alte von seinem Rechenpult aus geführt, und der Erfolg gab ihm recht. Hochöfen nach Hochöfen wurde gebaut, Grube um Grube erworben, das Walzwerk errichtet, der Grundbesitz erweitert; stetig mehrten sich die roten Ziegeldächer der geradlinig gebauten Arbeiterdörfer. Und wieder und wieder mußte Erwin seines Vaters Werk als Musterjochpreis preisen hören, — ein Preis, gemischt mit neugieriger Verwunderung, daß der einzige Sohn solchen Mannes in freiwilliger Verbannung Jahr um Jahr im Auslande weilte, ohne Verständnis, ohne Interesse für seines Vaters Genie. Er aber konnte nicht unbedingt bewundern. Das machte, er war der Bürger einer neuen Zeit. Seine Ohren hörten voraus. Es geht ein früherer Zug jetzt durch die Welt nach höherer Entwicklung des einzelnen, nach freier Betätigung seiner ihm angeborenen Fähigkeiten. Aus den blöden Herden gehorchender Sklaven erhebt sich schon hier und da ein menschliches Antlitz mit eigenen, nur ihm gehörigen Zügen, und seine vom Boden frei erhobenen

Blicke sprechen: das bin ich, ich! keine Zahl, keine Nummer, ein Etwas von eigener Art, ein Kunstwerk, das in der ganzen Schöpfung so nur ein einziges Mal vorkommt; als solches sollt ihr mich anerkennen und meine Eigenart achten!

Der Alte im Nebellande verschloß Auge und Ohr diesen Anzeichen und ihrem Gebot. Wer an seinen Maschinen arbeitete, war ihm selbst Maschine, Ding, Nummer — eine Nummer, die er als sparsamer Wirtschaftler vor dem Verderben schützte durch Aufbewahrung in einem geeigneten Gehäuse, Arbeiterwohnung genannt, die er so gut kleidete und nähte, als nötig war, um sie funktionsfähig zu erhalten, aus der er allen Nutzen preßte, den sie hergeben konnte, gerade wie er keine Schlade wegwarf, die noch ein Körnchen Eisen enthielt. Sogar ihre Lebensweise schrieb er seinen Leuten vor. Er bestimmte, womit sie sich Sonntags amüsieren, wiewiel Seidel Bier sie tranken, was sie nach Feierabend lesen durften. Er bestimmte die Frucht, die jeder in seinem Garten bauen, auch ob und wann der junge Arbeiter eine Familie gründen sollte — ja sogar mit welchem Weib.

Keine Zeitung außer dem Amtsblatt durfte über die Schwelle der Hütten kommen. Und daß kein gesprochenes Wort Aufruhr und Empörung in die Gemüter trage, dafür sorgte ein bis ins kleinste organisiertes Angeberssystem, das den Arbeiter im Heiligstum seiner Hütte die Rede angstvoll wägen ließ, damit nicht der eigene Sohn ihm zum Verderben sie weitertrage.

Als Sieger war er geschieden. Und so lag er auf seinem letzten Lager mit dem überlegenen Lächeln der Lippen, dem schlauen Zusammenziehen der Augenlider, mit denen er seinen Lieblingsausdruck im Kreis seiner Vertrautesten zu begleiten pflegte: „Alles in allem, der Mensch ist eine Bestie; Futter und die Peitsche die einzigen Gründe, mit denen man ihn zwingt.“

Und jetzt stand er an seinem Platz, der Gottes Abbild sah in jedem unter die Füße getretenen Knecht, dessen Seele ein neues Paradies zu schaffen sich vermaß aus diesem modernen Pagn, eine Stätte maßvoller Freiheit, geistigen Emporstrebens, tüchtiger Arbeit und reiner,

Für Umzüge und Neueinrichtungen

empfehle **Bade- u. Gaskochapparate** sowie **Beleuchtungskörper** jed. Art für Gas und elektr. Licht.

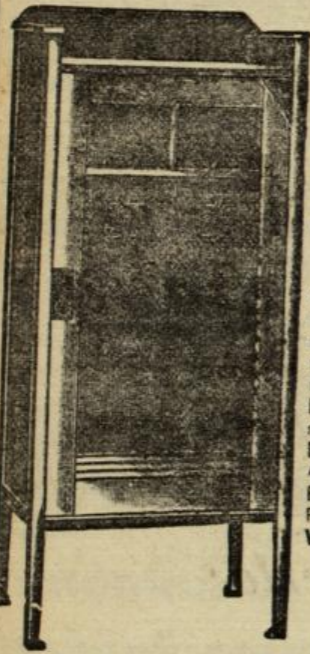
50

Konrad Schwarz, Karlsruhe
Sanitäre Anlagen und Beleuchtung
Großh. Hoflieferant
Waldstrasse

50

R. DEWERTH, KAISER-STR. 97.

Grosses Möbellager und Spezialgeschäft besserer bürgerlicher Wohnungs-Einrichtungen, empfiehlt **erste Neuheiten der Möbelbranche**



in Schlaf-, Speise-, Herren-, Wohnzimmer und Salons, Fremdenzimmer und Küchen

in vollendetster Verarbeitung zu besonders ermässigten Preisen und 5 bis 10 Prozent Rabatt bei Barzahlung. Ich bitte um Besichtigung meiner reich ausgestatteten Magazine u. Lagerräume

10 Prozent Rabatt

auf hübsche, mod. Buffets, Kredenzen, feine Bücher-, Noten-, Salon- u. Silberschränke, besond. billige Schreibtische und Schreibstühle aller Art, zwei- und dreitürige Bücherschränke, Truhenbibliotheken, hübsche, bequeme Leder- u. andere Fauteuils, Klubsöfas, viele Näh-, Rauch-, Spiel-, Tee- u. Serviertische, Auszugstische aller Art, zurückgesetzte Rohr- und Lederstühle, Sofaumbauten, Flurgarderoben, Spiegelschränke, Waschkommoden, kompl. Betten usw.

Bei Aussteuern grösstes Entgegenkommen.
Fachmännische durchaus reelle Bedienung.

Eigene Schreiner- und Polsterwerkstätten.



Karlsruhe v. Steffeln Karlsruhe
Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft
Eugen v. Steffeln
Grössh. Bad. Hofspediteur
Karlsruhe i. B.

Landauer Anzeiger

Auflage **15000**

Täglich 12-32 Seiten :: Vierteljährlich 1 Mk. 50 Pfg.
Man verlange Probenummern.

Durch Beschluß des K. Landgerichts Landau und der K. Amtsgerichte Annweiler, Bergzabern, Dahn, Germersheim, Kandel und Landau als die in diesen Bezirken am meisten verbreitete Zeitung erklärt.

Landau ist Mittelpunkt eines dichtbevölkerten, wohlhabenden Landstrichs mit bedeutendem Handel und lebhafter Industrie. Landau ist Sitz vieler Behörden, höherer Schulen, der K. b. 3. Division, der 6. Inf.-Brigade, der 3. Feld-Art.-Brigade, des 18. und 23. Inf.-Rgts., des 5. und 12. Feld-Art.-Rgts.

menschlich edler Freude; der die ihm zugefallene reiche Erbschaft nicht an sich als eine Quelle der Lust für sich, vielmehr als eine schwerlastende Pflicht, als eine Dornenkrone; aber eine Dornenkrone, die ihren Träger ehrend hervorhebt aus der Menschheit, und die er nur mit dem Leben lassen würde.

Still ist's, feierlich still in dieser Abendstunde. Nicht mehr rauschen die Tannen auf dem Friedhof; der Wind ist eingeschlafen. Die Heuschrecken im Gras schweigen, untröstlich der tiefenden Nässe. Nur die uralten Eingeborenen des Landes, die großen, schwarzen Kröten, rufen einander zu über die weite, öde Fläche, verständigen sich mit heiserem Krächzen über winkende Beute. Und ab und zu fällt ein Nebeltropfen mit dumpfem Klatschen aus den schwergelagerten Zweigen der Föhren in den Sand.

Schlurfende Schritte wecken den Träumenden. Den Mittelweg zwischen den Gräbern herauf wandelte mit Würde eine vorübergebeugte Gestalt in dunklem Winterüberzieher und abgeschabtem Zylinderhut. Der Nahende hatte ein festes, lächelndes Gesicht mit seltsam zurücktretendem Kinn und vorstehenden, neugierig untersuchenden Augen; der Mund zog sich über den zahnlosen Kiefern zusammen, als fange er beständig an einem Stüchchen Zucker.

„Wünsche dem jungen Herrn einen guten Abend.“ Höflich nahm der Ankömmling den Zylinder ab.

„Guten Abend, Herr Pastor.“

Pastor Mahrenholz sah mit bedeutungsvollem Blick von der Gruft auf den Erben. „Es freut mich, Sie hier zu finden. Sie sind ein guter Sohn, Herr Nelling. — Oder darf ich sagen, Erwin?“

„Nennen Sie mich, wie Sie wollen.“

„Nun, das ist lieb von Ihnen, Erwin. Das Herr Nelling will mit Ihnen gegenüber nicht recht aus der Kehle. Ich habe Sie ja vom ersten Lebenstage an gekannt, so zu sagen auf dem Arm getragen. Und meine liebe Frau wird noch jetzt nicht müde zu erzählen, was für ein köstlicher kleiner Blondkopf Sie gewesen sind, und immer artig, gar nicht wie unfre Dorftrangen.“

Bensdorp's

garantiert reiner

CACAO

Grösster Nährwert
Edelste Qualität

Jbach

FLÜGEL UND PIANINOS

Sympathischer Schmelz u. unerschöplicher Reichtum des Klanges, bequeme, präzise Spielart, langbewährte Haltbarkeit, feiner Geschmack des Aeußeren und streng reelle Preise stellen diese Instrumente in den allerersten Rang.

Prospekte gratis und franko.

Alleinvertreter für Karlsruhe u. Umgebung:
Piano- und Harmonium-
J. Kunz, Magazin, KARLSRUHE,
Karl-Friedrichstraße 21.

Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung

Telephon 114 **Karlsruhe** Gegründet 1883
Amalienstrasse 31.

Komplette Braut-Ausstattungen u. Einzel-Möbel
Grosse Partie in Salon-, Wohn-, Herren-, Speise- u. Schlafzimmern sowie Vorhängen u. Teppichen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Luise Schumacher

Waldstraße 53. Karlsruhe Telephon 2136.

Reiche Auswahl in gediegenen

Juwelen, Gold- u. Silberwaren.

Reizende Neuheiten für

Konfirmations- und Ostergeschenke.

Bei Barzahlung 5% Rabatt.

Elsässer Resten-Geschäft

Viktoriastrasse 10 M
Steter Eingang von Neuheiten in **Blusenstoffen, Kleiderstoffen, Samt, Seiden, Leinen- und Baumwollwaren.**
Kein Laden, daher billige Preise.

GEGRÜNDET 1857

JOSEPH MEESS

Ferd. Printz Nachfolg.
Karlsruhe
Erbprinzenstrasse 29

Großherzogl. Badischer Hoflieferant Telephon 1222 Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden

Blechnerei, Installation von Gas-, Wasser-, Bade- u. Klosett-Anlagen
empfiehlt in größter Auswahl

Beleuchtungskörper für Gas, Elektrisch, Petroleum, Spiritus und Hängeglühlicht,
Badeeinrichtungen für Gas- und Kohlenheizung,
Badewannen, Sitz-, Fuß- und Kinderbadewannen,
Gasheiz- und Petroleumöfen, Gaskoch- und Bratapparate, Gasbügeleisen, Bidets, Zimmerklosette, Klosettensätze, Eis-schränke, Fliegenschränke, Petroleum- und Spiritusapparate, Petroleumlampen aller Arten, Vogelkäfige, Vogelkäfigständer, **Aquarien, Terrarien, Froshhäuser etc., Küchen- und Haushaltseinrichtungen, Kochherde, schwarz und emailliert.**

Inhalatorium

Radium
Trocken Soole

bei Gicht und **Rheumatismus Asthma** und allen Erkrankungen der Luftwege.
Skrofulose.
Dr. med. Otto Bloos
Kriegstrasse 29.

Edler & Krishesy
Loise Blätter Geschäftsbuch EKAHA
Amerikanisches System
Niederlage bei: **Eugen Langer, Karlsruhe**

Damen-Handtäschchen
größte Auswahl in jeder Art u. Preislage billigt.
Rabattmarken.
B. Klotter,
Kronenstrasse 25.

(Fortsetzung folgt.)